

So viel du brauchst ...

Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit

Von Aschermittwoch bis Ostersonntag



Foto: nencius/Fotolia

Eine Woche Zeit zum ...



„Wie zahlreich
sind die Dinge, derer
ich nicht bedarf.“

Sokrates

... weniger kaufen und verbrauchen

„50% Rabatt beim zweiten Paar Schuhe!“, prangt es einem beim Einkauf entgegen, und den passenden Mantel ersteht man gleich mit, auch wenn der Kleiderschrank schon überquillt. In der Zwischenzeit ist der Frischkäse im Kühlschrank verschimmelt, das Brot ist hart und die Möhren sind schrumpelt. Wir werden ständig verführt, mehr zu kaufen und gratis mitzunehmen, als wir eigentlich benötigen.

In dieser Woche ...

- auf Überflüssiges verzichten und bei jedem Einkauf fragen: Brauche ich das wirklich? Und: Nicht ohne Einkaufszettel in den Supermarkt gehen!
- kaputte Kleidung nähen und defekte Geräte reparieren (lassen): www.repaircafe.de oder von Freunden helfen lassen.
- upcyclen – aus gebrauchten Dingen etwas Neues herstellen. <https://utopia.de/0/selbermachen/upcycling>
- „Weitergeben statt wegwerfen“: Alles, was man schon länger nicht benutzt hat, kommt in Umzugskartons und wird bei Bedarf herausgenommen. Was am Ende der Fastenzeit noch im Karton ist, kann weitergegeben werden. <https://utopia.de/ratgeber/minimalismus-methoden/>
- „24 Stunden ohne“ – einen Tag ohne Geldbörse und Einkauf leben.
- Nachbarschaftsnetzwerke nutzen, um selten benötigte Werkzeuge und Haushaltsgegenstände zu verleihen und auszuleihen. pumpipumpe.ch, blog.fairleihen.de

